

An den Ortsvorstand der IG Metall Verwaltungsstelle Berlin

## **Wir sind Verfechter der Demokratie**

**Liebe Kolleginnen und Kollegen,**

das Ausschlussverfahren gegen IG Metallmitglieder, die bei der letzten Betriebsratswahl im Daimlerwerk – Berlin auf der Alternativ-Liste kandidiert haben, finde ich **ein falsches Signal nach innen und nach außen!**

**Es ist legitim**, innerhalb der Organisation über verschiedene Entscheidungen andere Ansichten zu vertreten. Das ist **eine gute und schöne Kultur** in unseren Organisationen. Die Gewerkschaften müssen jeder/m Mitglied die Plattform stellen sich offen zu äußern. Kritik ist ein Mittel um Fehler zu vermeiden. Wir müssen aus unseren Fehlern lernen. Denn nur so können wir uns gegen die Herausforderungen stellen.

Die Kollegen, gegen die ein Ausschlussverfahren eingeleitet wurde, wurden im Betrieb auch von vielen IG Metallmitgliedern ins Gremium gewählt. Deshalb ist dieses Verfahren auch ein Angriff gegen die demokratische Entscheidung (Meinung) der Kolleginnen und Kollegen, nicht nur bei Daimler sondern überall.

Somit wurde das Vertrauen an ihre Organisation auf die Prüfung gestellt! Hier wird es weder Gewinner noch Verlierer geben! Nur unsere Gegner werden sich – **händereibend** - sehr freuen. Wir sollten denen die uns das Leben schwer machen, diese Freude nicht gönnen.

In einer Zeit, wo die Krise unsere Arbeitsplätze drohen, Existenz von Millionen Menschen gefährden, Kriegs- und Aufrüstungspolitik beschleunigen wird, müssen wir unsere Kräfte bündeln und gemeinsam handeln. Sonst werden wir wieder auf der Verliererseite stehen.

Deshalb, nicht nur ich, sondern viele - egal in welcher Gewerkschaft wir organisiert sind - die sich stark für die Interessen der Kolleginnen und Kollegen einsetzen, würden uns freuen, wenn dieses Ausschlussverfahren eingestellt wird.

**Mit kollegialen Grüßen**

Erdogan Kaya

2. Sprecher des Bundesarbeitskreises Migration

Vorsitzender des AK Migration ver.di Berlin-Brandenburg

Berlin, 02. Mai. 2010